

## M Ü N D L I C H E   A N F R A G E

Fraktion DIE LINKE.  
Tilo Wirtz

### Sitzung am:

### Gegenstand:

Energiepreisentwicklung

### Fragen:

Die Landeshauptstadt Dresden verfügt über einen kommunalen Energieversorger, die SachsenEnergie bzw. ist über städtische Unternehmen an der SachsenEnergie weit überwiegend mehrheitlich beteiligt. Die SachsenEnergie versorgt in Dresden und Umgebung private und geschäftliche Abnehmer u. a. auch mit Strom, Fernwärme und Gas.

Schon seit längerer Zeit sind die Strompreise stetig gestiegen. Deutschland bezahlt seit einigen Jahren die weltweit höchsten Strompreise. Seit Spätsommer 2021, also seit einem Jahr, steigen auch die Gaspreise und damit die Fernwärme- und Warmwasserpreise rasant an. Es besteht die Befürchtung, dass Privathaushalte und gewerbliche Verbraucher die steigenden Kosten nicht mehr bezahlen können. Dadurch sind Menschen und Firmen in ihrer wirtschaftlichen Existenz bedroht. Darüber hinaus profitieren Anbieter durch Übergewinne von den Preisexzessen. Es droht damit ein Abfluss von Kapital und Kaufkraft. Die daraus resultierenden Verwerfungen bergen die Gefahr eines volkswirtschaftlichen Schocks.

Dazu folgende Fragen:

1. Wie werden sich die Stromtarife, Fernwärmetarife und Gastarife der SachsenEnergie (ct/kwh) von Juli 2021 bis Ende des Jahres und soweit absehbar in das Jahr 2023 hinein für Privat- und Geschäftskunden, getrennt in Bestands- und Neukunden verändern?
2. Wie viele Kunden haben seit Juni 2021 bis heute ihre Einzugsermächtigungen für die Stromabschlüsse gekündigt?
3. Sind derzeit Risiken erkennbar, dass die SachsenEnergie in eine wirtschaftliche Schieflage kommen könnte?